

# Krebs – vom Diagnoseschock zum besonnenen Handeln

Hilfe für Erkrankte und ihre Angehörigen



Lutz Wesel  
**Krebs – vom Diagnoseschock zum besonnenen Handeln**  
Hilfe für Erkrankte und ihre Angehörigen  
127 Seiten, Kt, 2017  
€ (D) 17,95/€ (A) 18,50  
ISBN 978-3-8497-0188-8  
Auch als **eBook** erhältlich!

## Über das Buch



Lutz Wesel  
**Krebs – vom Diagnoseschock zum besonnenen Handeln**  
Hilfe für Erkrankte und ihre Angehörigen  
127 Seiten, Kt, 2017  
€ (D) 17,95/€ (A) 18,50  
ISBN 978-3-8497-0188-8  
Auch als **eBook** erhältlich!

Die Diagnose „Krebs“ ist nicht nur für Betroffene, sondern auch für ihre Angehörigen ein Schock. In seiner Folge entstehen viele Fragen, u. a.:

- Was bedeutet „Krebs“?
- Welche Behandlung gibt es?
- Schul- oder Alternativmedizin?
- (Wie) werde ich wieder gesund?

Lutz Wesel, Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut und Psychoonkologe, hat vor einigen Jahren selbst eine schwere Krebserkrankung überstanden. In diesem Buch fasst er übersichtlich und gut verständlich zusammen, was man als Patient oder Angehöriger wissen muss, um gute und sichere Entscheidungen zu treffen und besonnen die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Das Buch informiert über Schulmedizin und Komplementärmedizin, gibt Tipps, wie man mit Ärzten und Angehörigen kommuniziert und zeigt, was man als Patient selber tun kann, um wieder gesund zu werden. Es bahnt Verständnis, nimmt die Angst, macht Mut und gibt Zuversicht. Eine Checkliste hilft, die notwendigen Schritte zu planen. Ein Servicekapitel gibt Hinweise auf Institutionen, Spezialkliniken, Krebsinformationsdienste, Selbsthilfegruppen und weiterführende Literatur.

## Ich bestelle:

EX. \_\_\_\_\_ **Krebs – vom Diagnoseschock zum besonnenen Handeln** ISBN 978-3-8497-0188-8  
€ (D) 17,95/€ (A) 18,50

EX. \_\_\_\_\_ ISBN 978-3- \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Ja, ich hätte gerne mehr Information, bitte nehmen Sie meine Adresse für den Newsletter in Ihren E-Mailverteiler auf.

E-Mail \_\_\_\_\_ Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

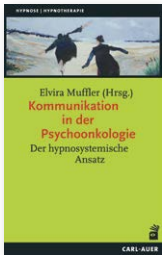
**Carl-Auer Verlag GmbH**  
Vangerowstr. 14  
69115 Heidelberg

## Über den Autor



**Lutz Wesel**, Dr. med.; Studium der Humanmedizin in Straßburg, Berlin und Zürich; Facharztausbildung in Allgemeinmedizin und Psychotherapie; Hypnotherapeut & NLP-Trainer; niedergelassen seit 1986 in Praxisgemeinschaft mit der Frauenärztin Gabriele Lindner-Wesel.

## Weitere Titel:



Elvira Müffler (Hrsg.)  
**Kommunikation in der Psychoonkologie**  
Der hypnosystemische Ansatz  
Mit einem Vorwort von Dirk Revenstorf  
238 Seiten, Kt, 2015  
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70  
ISBN 978-3-8497-0062-1

„Die hilfreichen Möglichkeiten der Hypnotherapie und der hypnosystemischen Kommunikation werden umfassend und hochkompetent dargestellt. Es ist der Herausgeberin gelungen, die wichtigsten Experten der medizinischen Hypnose im deutschsprachigen Raum für das Thema zusammenzubringen und einen faszinierenden Überblick über die praktischen Anwendungen der hypnosystemischen Kommunikation in der Onkologie zu geben.“

Prof. Dr. Dirk Revenstorf



Irina Berthold  
**Hypnose als Chance bei Krebs**

2 CDs, 114 Min.  
€ (D) 29,95/€ (A) 30,30  
ISBN 978-3-89670-880-9  
Die CD soll den Erkrankten Mut machen, den eigenen individuellen Weg zur Heilung zu suchen. Was möchte ich in meinem Leben noch erreichen? Was will ich verändern, was will ich behalten? Was bringt Schwung und Begeisterung in mein Leben zurück? Welches Leben würde ich führen, wenn ich die Welt an mich anpassen würde? All diese Fragen verändern die Wahrnehmung und öffnen Türen für die Heilung.

## Die Feuerwehr-Metapher

Im Gespräch mit meinen Patienten vergleiche ich eine Krebsdiagnose gerne mit einem Brand: Stellen Sie sich vor, Ihr Haus steht in Flammen. Was tun Sie? Sie rufen die Feuerwehr. Die Feuerwehr kommt mit all ihrem Equipment und löscht den Brand – mit großer Kompetenz, Kompromisslosigkeit und Effektivität. Und wenn der Brand gelöscht ist, teilen die Feuerwehrleute Ihnen mit, dass sie ihren Job erfolgreich zu Ende gebracht haben, und rücken wieder ab.

Sie als Bewohner sehen nun ihr (ehemals) schönes Haus: voller Ruß und Löschwasser, mit geborstenen Scheiben und einem offenen Dachstuhl – oh Gott!

Und dann machen Sie sich daran, das Haus Schritt für Schritt wieder zu dem zu machen, was es ehemals war: ihr schönes, behagliches, wohnliches Zuhause. Sie rufen den Dachdecker, reißen den kaputten Teppichboden raus, holen den Maler, kaufen neue Möbel und Vorhänge. Kein vernünftiger Mensch käme jedoch auf die Idee, zu sagen:

*»Die Feuerwehr ist mir zu aggressiv, die machen nur alles kaputt. Ich rufe lieber gleich den Raumausstatter, vielleicht geht das Feuer auch aus, wenn wir nicht gleich so radikal vorgehen!«*

Ebenso würde wohl kaum jemand sagen:

*»Okay, wir versuchen es erst mal mit dem Gartenschlauch. Mit den aggressiven chemischen Löschmitteln der modernen Brandbekämpfung können wir es dann immer noch später versuchen, falls das Feuer mit den sanften Methoden nicht ausgehen sollte.«*

Genauso verhält es sich mit der Schulmedizin: Je nach der Situation im gegebenen Fall werden die Krebspezialisten dem Patienten eine bestimmte Therapie oder eben auch eine Kombination verschiedener Behandlungsmethoden empfehlen, mit der die Erkrankung wirksam zu bekämpfen ist. Das mag eine Operation, Strahlentherapie oder Chemotherapie sein – oder eine Kombination aus diesen,

eventuell ergänzt durch andere Methoden wie z. B. eine Anti-körpertherapie oder Hormonrezeptorblockade.

Auch wenn mir klar ist, dass diese Vorschläge möglicherweise ziemlich radikal und beängstigend klingen und sich manch einer fragen mag, ob das wirklich alles sein muss, so möchte ich Sie doch auf Folgendes hinweisen:

Zu keinem späteren Zeitpunkt haben Sie eine so große Chance, den Krebs zu besiegen, wie genau jetzt in dieser Phase!

Denn wenn man den Tumor nicht jetzt sofort mit allen verfügbaren sinnvollen Mitteln kompromisslos bekämpft, steigt das Risiko, dass bösartige Zellen übrig bleiben, die sich in der Folge vermehren und zu Rückfällen und/oder Metastasen (Tochtergeschwülsten) führen, wodurch sich die Heilungschancen verschlechtern. Das bedeutet: Wenn man auf (manche) der von den Onkologen (Krebspezialisten) vorgeschlagenen Therapien, z. B. auf die Chemotherapie, verzichtet, weil man dem Körper die Belastung durch zu aggressive Therapien ersparen möchte, verspielt man möglicherweise die Chance, dauerhaft geheilt zu werden.

Wir alle geraten im Leben gelegentlich in Situationen, in denen wir kurzfristige Mühen und Schmerzen in Kauf nehmen müssen, um einen langfristigen Nutzen zu generieren. Aber leider machen viele von uns den Fehler, dass sie etwas tun (oder lassen), um dem kurzfristigen Schmerz zu entgehen, und dafür langfristige Schäden in Kauf nehmen.